

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:

Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)

„Der Hausfreund“ (täglich).

— Telephon-Anschluss Nr. 3. —

Insertions-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieses Blattes.

15 Pf. Wohnungs- und Stellungs- und Anzeiger 10 Pf. die Spalte oder deren Raum, Restanten 25 Pf. pro Seite, 1 Beilage exemplar kostet 10 Pf. — Expedition: **Elbingerstraße Nr. 13.**

Eigentum, Druck und Verlag von S. Gaarz in Elbing. Für die Redaktion verantwortlich D. Bülow in Elbing.

Nr. 227.

Elbing, Sonnabend

28. September 1889.

41. Jahrg.

Abonnements-Einladung.

Bei dem bevorstehenden Quartalswechsel eruchen wir unsere geehrten Abonnenten, die Erneuerung des Abonnements **schleunigst** bewirken zu wollen, damit in dem regelmäßigen Empfang des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Wie sehr die **Preis-Ermäßigung** der „Altpreussischen Zeitung“ seit nunmehr einem Jahre den Beifall des Publikums gefunden hat, beweist uns die erfreuliche Thatsache, daß die Auflage unseres Blattes seit der Zeit um etwa

500 Abonnenten

zugenommen hat. Von **Montag** ab haben wir **jeder Nummer der Zeitung** ein Unterhaltungsblatt unter dem Titel

„Der Hausfreund“

beigefügt, das insbesondere für die geehrten Leserinnen bestimmt ist. Das Blatt wird zum großen Theil gute, ausgewählte **Romane, Novellen, „Allerlei für die Frauen“** etc. bringen. Der Inhalt unseres Hauptblattes wird also durch diese Einrichtung noch wesentlich erweitert. Wir glauben somit, unseren Lesern von Neuem den Beweis zu liefern, daß wir keine Kosten und Arbeit scheuen, und geben uns deshalb der Erwartung hin, daß unsere zahlreichen alten Freunde nicht nur ihre Sympathie bewahren werden, sondern daß es uns auch gelingen werde, im neuen Quartal neue Freunde zu gewinnen. Zu Nummer 1 des „Hausfreund“ ist der Anfang des außerordentlich spannenden, neuesten Romans von Friedrich

Entartet

zum Abdruck gekommen. **Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten auf Wunsch die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Entartet“ gratis und franco zugesandt.**

Die „Altpr. Ztg.“ kostet in der **Expedition** und in den **Abholstellen** pro Quartal **1,60 Mk.** mit Botenlohn **1,90** „ bei allen Postanstalten **2,—** „ mit Briefträgerbestellgeld **2,40** „

Abholstellen der „Altpr. Ztg.“:

Hotel „Zum Kronprinzen“, Königsberggäßchen.
Max Krüger, Kaufmann, Hohenstraße.
Ludw. Nachf., Ww.-Gesch., Neustädterfeld 35.
H. Nachhals, Kfm., Bahnh.-u. Neust. Wallstr.-Ecke.
Gustav Peiler, Kaufmann, Ritterstraße 4.
G. Schmidt, Restauration „Vegan“, Fischerworb. 7.
Otto Jeromin Nachf., Kaufm., Junkerstr. 24—25.
Wihl. Krämer, Kaufmann, Leichnamstraße 34—35.
Adolph Anders, Wchlgeschäft, Leichnamstraße 90a.
Rudolph Reich, Königsberggäßchen 11.
Gustav Meyer, Königsberggäßchen 36.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 26. September.
— Kein Tag ohne neue Brochüre über Kaiser und Kanzler! Heute liegt schon wieder ein „Beitrag zur Zeitgeschichte“ vor, wie sich die anonyme Brochüre unter dem Titel „Kaiser Wilhelm II. und der Reichskanzler“ nennt, deren kennzeichnender Schluß lautet: „Aus den vielfachen Auszeichnungen, deren Gegenstand der älteste Sohn des Reichskanzlers seitens des Monarchen ist, läßt sich nicht bloß ein Rückschluß auf die Beziehungen zwischen Kaiser und Kanzler machen, sondern auch die Gewißheit entnehmen, daß, wenn Gottes Allmacht nach hoffentlich langen Jahren dem irdischen Wirken des leitenden Staatsmannes ein Ziel setzt, auch die Richtung der Nachfolge gesichert ist.“ — Die neue Brochüre ist ein erster Vorstoß gegen Waldersee. Die Forderung, daß Graf Herbert Bismarck schon zu Lebzeiten des Reichskanzlers zu dessen Nachfolger ernannt werde, tritt offener hervor als je vorher. Manche Klagen laufen unter; Waldersee confertire öfter mit dem Kaiser als mit dem Reichskanzler. Von den Hofboten aus sei in die heimathliche Presse eingehend eingegriffen worden, also müsse dort die Politik selbst angesichts der romantischen Naturwunder eine Rolle gespielt haben. So erklärte sich der nach dem Nordcap gerichtete Warnungszug der „Nordd. Allg. Ztg.“ Das Einlenken dieses Blattes bedeute nur Waffenruhe. Herbert Bismarck sei der natürliche Erbe des Fürsten Bismarck, da kein deutscher Staatsmann so voll und ganz in alle Geschäfte des Reichskanzlers eingeweiht, keiner über die letzten Absichten desselben so unterrichtet sein könne, also auch keiner die Geschäfte so im Sinne des Reichskanzlers zu führen vermöge.
— Die Berliner städtische Verwaltung hat die städtischen Obligationen zu 4 pCt. aus den Jahren

1866, 1875, 1876, 1878 und 1882 zum 1. Oktober gekündigt. Mit diesem Tage hört deren Verzinsung auf.

— Es ist wieder ein Fortschritt auf dem Felde des internationalen Verkehrswezens zu verzeichnen: Das Schlußprotokoll betr. die Organisation des internationalen Eisenbahndienstes und Zollverfahrens wurde unterzeichnet.

— Officiösen Auslassungen zu Folge dürfte es als feststehend angenommen werden, daß das Kaiserpaar von Athen aus Konstantinopel zu besuchen beabsichtigt. Das wird die Freundschaft mit Rußland nicht erhöhen, um so mehr als der Wunsch der Türkei, unter die Fittige des Dreieundes zu flüchten, zur Genüge bekannt ist.

— Einer Anzahl von Hunderten Berliner Sozialdemokraten wurden in diesen Tagen Strafmandate übermittelt wegen Theilnahme an der Laffallefeier im Jahre — 1887!

— Die Gesandtschaft des Sultans von Sansibar, bestehend aus Cheik Mohamed ben Soliman, dem ersten Gesandten, dem Cheik Seoud ben Mohamed, dem zweiten Gesandten, dem Sekretär und Dolmetsch Kassen ben Saleh und dem Delegirten der auswärtigen Angelegenheiten Selim Mieballa, ist heute Vormittag 10½ Uhr hier eingetroffen, um den Kaiser zur Thronbesteigung zu beglückwünschen. Bei der Ankunft in Berlin wurden dieselben im Allerhöchsten Auftrage auf dem Bahnhofe empfangen und von dort in kaiserlichen Equipagen nach dem Hotel Kaiserhof geleitet, wo dieselben als Gäste des Kaisers Wohnung genommen haben. Zum Empfange der Gesandtschaft war auch der deutsche Generalconsul in Sansibar von dort hier eingetroffen und im Hotel Kaiserhof abgestiegen.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Gesundheitszustand der Truppen Wismanis hat sich im Juli und August erheblich gebessert und ist augenblicklich ein zufriedenstellender. Von der zweiten Hälfte des Juli nahm die Zahl und die Heftigkeit der Fiebererkrankungen bei Weißen und Schwarzen ab, das Malariafieber wurde durch geregelten Chininverbrauch bedeutend geschwächt. Die Weißen, welche ohne genügende Widerstandsfähigkeit für den Tropendienst befunden wurden, sind in die Heimath entlassen. Die Sudanesen haben sich acclimatisirt, die größte Widerstandsfähigkeit bewiesen, die eingeborenen Askaris und Zulus, welche den besten Gesundheits- und Kräftezustand und besonders große Leistungsfähigkeit auf den Expeditionen zeigen. Ein hervorragend günstiges Klima besitzt Tanga; hier wie in Bagamoyo herrscht ein günstiger Gesundheitszustand. Als Gründe der Besserung desselben kommen in Betracht die unter dem Einfluß der kühlen Jahreszeit vollendete Acclimatisirung, die gebesserten Lebens- und Ernährungsbedingungen, ein geregelter Chininverbrauch und die Ueberfiedelung der Erkrankten nach dem neuen deutschen Hospital in Sansibar.

— Der Staatssekretär im Reichsschatzamt Freiherr von Malxahn beabsichtigt, morgen hierher zurückzukehren. Nach ihm wird der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Dr. von Bötticher, den Reichskanzler in Friedrichruh besuchen. Erst nach Beendigung dieser beiden Konferenzen, meint die „N. Pr. Ztg.“, wird wohl die Personenfrage für die Neubesetzung des preussischen Finanzministeriums eine greifbare Gestalt annehmen.

— Die Antisemiten scheinen sich jetzt wieder mit Macht auf die Colonialpolitik werfen zu wollen. Die „Nachtigall-Gesellschaft für Afrikaforschung“ hat den Antisemitenführer Dr. Henrici zum Ehrenpräsidenten und den genaugam als antisemitischen Agitator bekannten Kanzlerath Engelke gewählt.

— Unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Bötticher fand heute Nachmittag eine Sitzung des Bankcuratoriums statt. Den „Politischen Nachrichten“ zufolge handelte es sich dabei um die gewöhnliche Quartalsitzung zur Berichterstattung über den Zustand der Reichsbank und darauf bezügliche Gegenstände.

— Der Kaiser empfing heute Nachmittag im Beisein des Staatssekretärs Grafen Herbert Bismarck den neuen amerikanischen Gesandten Phelps in Antrittsaudienz.

— Die „Wossische Zeitung“ erfährt von einem österreichisch-bulgarischen Vertrage, wonach Bulgarien an Oesterreich im Kriegsfall Widdin, Mutschul und Silistria überläßt.

— Es wird gemeldet, Graf Hatzfeldt werde die Stelle des zurücktretenden Grafen Münster als Vostschafter in Paris erhalten.

Dresden, 26. Sept. Die Handels- und Gewerbekammer beschloß, der Gesellschaft zur Förderung der Anstellung und Niederlassung deutscher Kaufleute und Industrieller im Auslande als korporatives Mitglied beizutreten und einen Jahresbeitrag von 100 Mk. zu bewilligen.

Konstanz, 26. Sept. Finanzminister von Scholz begab sich zu kurzem Aufenthalte nach Tirol.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 26. Sept. Der König von Griechenland hat heute Vormittag in Begleitung des griechischen Gesandten Dragumis dem Grafen Kalnohy einen längeren Besuch gemacht.

West, 26. Sept. Ein Handschreiben des Kaisers Franz Josef an den Erzherzog Josef konstatirt, die in der Ausbildung der ungarischen Landwehr-Infanterie

gemachten Fortschritte sowie die neuerdings glänzend bewährte Geschicklichkeit der Landwehr-Kavallerie. Der Erzherzog und spricht dem Kommandanten, sowie den Truppen der ungarischen Landwehr seine vollste Zufriedenheit aus.

Lemberg, 26. Sept. Für die Vermuthung, daß den Attentaten gegen Offiziere in Jaroslau politische Motive zu Grunde liegen könnten, hat die bisherige Untersuchung nicht den geringsten Anhaltspunkt ergeben; durch dieselbe sind vielmehr Umstände festgestellt worden, aus denen auf gemeinverbrecherische Motive zu schließen ist.

Triest, 26. Sept. Von der Polizei wurden nunmehr diejenigen Personen, welche in jüngster Zeit wiederholt Betarden geworfen haben, sowie die Vorfertiger derselben, ermittelt. Nachdem in der Wohnung des Schriftsetzers Dominico Sacco aus Neapel eine Hausdurchsuchung gehalten, wurden dieser, sowie der hiesige Handelsakademiker Elementini, der Handlungsgehilfe Joppi und der Gymnasialschüler Kostowich verhaftet. Sämmtliche Verhaftete stehen im Alter von 19 bis 20 Jahren.

Schweiz. Bern, 26. Sept. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, ist für das Begehren einer Volksabstimmung über das Bundesgesetz betreffend die Anstellung eines Bundesanwalts die verfassungsgemäß erforderliche Zahl von 30,000 Unterschriften nicht zusammengekommen. Man rechnet auf höchstens 25,000 Unterschriften.

Frankreich. Paris, 26. Sept. Die beiden Deutschen, welche vor mehreren Wochen unter der Anschuldigung der Spionage in Toracon verhaftet und zu Anfang d. M. gegen Caution aus der Haft entlassen wurden, sind jetzt durch den Untersuchungsrichter vollständig außer Verfolgung gesetzt worden. — Die Wahlcommission für die Präfecture der Seine machte heute das Ergebnis der Wahlen im Departement der Seine bekannt. Die Commission erklärte die für Bou langer abgegebenen 8367 Stimmen für ungültig und proklamirte Joffrin, welcher 5500 Stimmen erhielt, als Abgeordneten für Montmartre. Die 3841 Stimmen, welche Hochfort im Wahlbezirk Belleville erhielt, wurden ebenfalls für ungültig erklärt.

Rußland. Petersburg, 26. Sept. Das „Journal de St. Petersburg“ bezeichnet die Meldungen der „Correspondance de l'Est“ über zahlreich Verhaftungen und Hausdurchsuchungen in Kiew, Charkow und Odessa, sowie über die angebliche Entdeckung einer großen Verschwörung gegen das russische Reich als durchaus unbegründet. Nichts dergleichen habe stattgefunden.

Dänemark. Kopenhagen, 26. Sept. Die Abreise des Czaren nach Berlin ist auf den 10. oder 15. October verschoben.

Holland. Haag, 26. Sept. Die zweite Kammer betreffend die Revision der gesetzlichen Bestimmungen über den Elementarunterricht an. Nach demselben werden die den Communen bisher gezahlten Unterstützungen für die öffentlichen Schulen vermindert und den Privatschulen sowie den confessionellen Schulen Unterstützungen gewährt. 17 Mitglieder der liberalen Partei stimmten mit der klerikalen Majorität.

Portugal. Lissabon, 26. Sept. Der Herzog von Coimbra, Bruder des Königs, ist gestorben.

Serbien. Belgrad, 26. Sept. Die Wahlen zur Schupshina haben im ganzen Lande heute Morgen 6 Uhr begonnen. Bis zum Abend ist Alles in der größten Ordnung verlaufen. Die Wahlergebnisse der Städte dürften morgen, die der ländlichen Wahlkreise übermorgen bekannt werden.

China. Peking, 25. Sept. Die Chinesen ergreifen gegen Amerika nunmehr Vergeltungsmaßregeln wegen des Verbots chinesischer Einwanderung in die Vereinigten Staaten. Der Correspondent des „Standard“ telegraphirt aus Shanghai, daß der Beherrscher des himmlischen Reiches mit seinem geheimen Rath beschloffen habe, alle in chinesischen Diensten befindlichen Amerikaner auszuweisen. Vorauszusehen werde man aber hierbei nicht stehen bleiben, es mache sich eine lebhafteste Agitation geltend für die Ausschließung der amerikanischen Kaufleute und Missionare aus den Vertragshäfen.

Hof und Gesellschaft.

Schwerin, 26. Sept. Nach dem Hofberichte findet die Ankunft des Kaiserpaars hier am Dienstag den 1. October Nachmittags 2½ Uhr statt. Der Aufenthalt dauert 4 Tage.

Potsdam, 26. Sept. Heute Nachmittag war der Vertreter Edisons, Herr Wangemann, wieder im Neuen Palais. Der Kaiser nahm zunächst mit der Kaiserin noch einmal den Phonographen allein in Augenschein und ließ sich die Technik abnormals deutlich erklären. Als neue Rolle waren dem Phonographen einige Szenen aus den „Quikow's“ zugetheilt, die Herr Richter am Abend vorher hineingesprochen. Die Kaiserin wünschte, daß für die ältesten drei Prinzen eine Rolle aufgenommen werde. Der Kronprinz sang „Heil Dir im Siegetranz“ mit großer Sicherheit und Prinz Eitel Fritz trug das Upland'sche Volkslied vor: „Ich hatt einen Kameraden“, der dritte Sohn des Kaisers, Prinz Waldert, sprach mehrere abgebrochene Sätze und als man ihn bedeutete, er möchte doch einen Wunsch äußern, rief er mit lauter Stimme: Papa ich möchte einen Pony haben! Auf Wunsch des Kaisers wurde der Phonograph nunmehr in das Musikzimmer getragen und

der Brem.-Lieut. v. Chelius spielte hier eine Wagner'sche Melodie auf dem Klavier. Später, als der Phonograph herausgetragen war, kam das Kaiserpaar noch einmal zurück und beauftragte Herrn Wangemann, Herrn Edison für die Aufmerksamkeit zu danken, der Kaiser sprach dabei den Wunsch aus, für eigene Versuche einen Phonographen zu besitzen, worauf Herr Wangemann erwiderte, daß er bereits an Edison telegraphirt und die Rückantwort erhalten habe, sofort nach Edison's Ankunft in Amerika werde ein Apparat für den Kaiser abgehandelt werden.

— Kaiserin Friedrich wird nach der Hochzeit in Athen den Winter in Italien verleben.

Hamburg, 26. Sept. Die Fürstin Bismarck ist gestern Abend in Friedrichruh angekommen, woselbst auch der Regierungspräsident Graf Wilhelm Bismarck auf kurze Zeit eingetroffen ist.

Armee und Flotte.

— Große Kavallerie-Attaken haben bekanntlich gerade bei den gegenwärtigen Herbstmanövern stattgefunden. Die Manöverberichte mußten nicht genug über den Glanz und die Schneidigkeit zu berichten, mit der große Kavalleriemassen aus ganzen Kavalleriedivisionen zur Attacke vorgehen. Wie mit Recht dem „Frankf. Journal“ von militärischer Seite zu den Herbstmanövern geschrieben wird, können diese Attacken keinerlei Maßstab für den Ernstfall abgeben, zumal bei der Entfindung des rauchlosen Pulvers die Kavallerie entschieden am schlechtesten wegkommt. Weiterattaken erscheinen jetzt kaum noch durchführbar. Im übrigen wird in diesem Manöverbericht hervorzuheben, daß das rauchlose Pulver die Deckungsfrage für die Infanterie und die Artillerie noch mehr in den Vordergrund gerückt hat. Bei dem Manöver in Etze erwartete die XX. Infanteriedivision bis zur Brust eingegraben den Feind. Bei der Artillerie wird die Aufstellung der Geschütze hinter den Abhang nicht mehr genügen, man muß dazu übergehen, wie das schon vielfach geschehen ist, die Geschütze einzugraben, so daß von der Bedienungsmannschaft absolut nichts zu sehen ist und nur die Mündung des Geschützes und die Visirlinie frei bleibt.

— Nachträglich erfährt man noch, daß die Deutsche Korvette „Olga“, die schon auf ihrer Station vor Samoa dem Untergange nahe war, auch noch auf ihrer Rückreise von dort in die Heimath einer großen Gefahr entgangen ist. Es war im Suezkanal, wo auf einer sogenannten Ausweiche — es ist dies ein breiterer Raum im Kanal, der sich in gewissen Abständen wiederholt und in welchem die Schiffe so lange verweilen müssen, bis diejenigen Schiffe, die bereits zur Weiterfahrt zugelassen worden sind, diese Stelle passiert haben — die „Olga“ sich Abends vertaut hatte, um die bereits im schmalen Kanal unter Dampf, und in Fahrt begriffenen Schiffe passieren zu lassen. Trotzdem die „Olga“ ihre vor-schriftsmäßigen Laternen zeigte, rannte nun ein solch-jährer englischer Dampfer, der zum ersten Male seine Fahrt nach Indien machte und auf Deck ein sehr helles, elektrisches Licht, sogenannten Torpedosucher, brannte, direkt durch einen falschen Kurs veranlaßt, auf die Olga los und hätte die Korvette unbedingt in den Grund gebohrt, wenn auf die Glockensignale der Olga hin der englische Dampfer nicht noch im letzten Momente das Steuer so gedreht hätte, daß der Dampfer die Olga glücklicher Weise nur an einer Seite der Länge nach streifte. Danach war die Wirkung eine so gewaltige, daß die Olga außer der Wigg des Commandanten sämtliche Boote, die in dieser Seite hingen, verlor und außerdem die Wanken des einen Mastes total abgerissen wurden. Es gab eine gewaltige Panik an Bord, zumal der Engländer nicht stoppte, sondern sich eiligst aus dem Staube machte. Der Commandant der Olga wollte zunächst nach Malta dampfen, um dort seinen erlittenen nicht unbedeutenden Schaden auszubessern, erhielt aber in Suez Befehl, die Havarie nur nothdürftig herzurichten und dann direkt in die Heimath zurückzukehren.

— Vier neue Panzerjagtschiffe von 10,000 Tonnen Inhalt werden zum Bau vergeben. Auf den kaiserlichen Werften in Kiel und Wilhelmshafen soll je eins, auf der Werft des „Vulcan“ in Stettin zwei gebaut werden.

— Nach einer Drahtmeldung aus Gibraltar hat gestern die deutsche Kreuzerkorvette „Trene“, unter dem Befehle des Prinzen Heinrich, die Fahrt nach Malaga fortgesetzt.

Kiel, 26. Sept. Der Aviso „Pfeil“ hat die Heimreise aus Ostafrika angetreten.

Kirche und Schule.

Dachau, 24. Sept. Du der diesjährigen Aufnahmeprüfung am hiesigen Seminar hatten sich 48 Präparanden gemeldet, von denen 29 aufgenommen wurden, darunter 16 aus der hiesigen Präparanden-anstalt.

Gollub, 25. Sept. In feierlicher Weise wurde am Montag Abend die fertiggestellte Synagoge eingeweiht und der Gemeinde wieder zum öffentlichen Gottesdienste übergeben. Während des Gottesdienstes waren die meisten jüdischen Häuser festlich erleuchtet, und nach demselben veranstaltete Lewin ein großes Festessen in Liffewo.

worauf ihr der nachstehende charakteristische Brief eines Sohnes der „grando nation“ zugekommen ist: Spa, den 21. September 1889.

Herr Redakteur! In Ihrer Zeitung den 16. in der Morgen-Ausgabe Nr. 469. Politischer Wochenbericht, wird von Frankreich in einer Weise gesprochen, — daß es jeder Franzose nur wünschen möge, daß diese Gefinnung bei einem jeden Deutschen volle, treue Ueberzeugung bleibe; — damit nächstens die entsetzliche Enttäuschung, um so vernichtender in den deutschen Reihen würde!

Die Stunde der Rache ist nicht mehr ferne, wo Ihr erfahren werdet, daß Ihr es erneuert mit der großen freien französischen Nation zu thun haben werdet, und nicht mit dem Söldner-Heere Napoleons des III!

Seit sicher, daß, an dem Tage wo französische et russische, millionen Bajonetten nach Deutschland un-aufhörlich, hereinströmen werden, — wird auch Euer „treuer“ Militär, Oesterreich, seine Auserhebung feiern!

Der Franzose war immer vitterlich und menschlich, gegen seinen jeweiligen Politischen — Gegner. Gegen das entmenschte preussische Brigantenthum, das ohne Ende im Siegesrausch französischen Blutes, frech schwelgt, et mit erpreßten französischen Gelde, Oegien feiert, — wird Frankreich summarisch handeln, schlimmer, wie mit den Wilden in Afrika! Nach tausend Jahren sollen Eure Nachkommen noch mit Schreden der französischen Vergeltung gedenken!!

Beispiellos war Euer Glück, wo Franzosen in ihrer Verblendung, ihr Land von den Lumpen Napoleon III. zu befreien, das Land wehrlos einen tüchtigen Erbfeinde preis gab!

Die Zeit ist vorüber! Noch kurze Zeit möget Ihr fort Wellen, bis, — der Schreiber dieses bei den Herren der Magdeburgischen Zeitung seine feuerliche Visite gemacht haben wird, um sie über Frankreich, — eines Besseren zu belehren! —

A tantôt monsieur! Ein Franzose.

* Sehr verdächtig. Professor: „In welchem Verhältnis steht der Mond zur Erde?“ — Schüler: „In einem sehr verdächtigen.“ — Professor: „Wie?“ — Schüler: „Weil er sie nur des Nachts bejuchet.“

Telegramme.

Karlsruhe, 26. Sept. Die Frau Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden mit ihren Söhnen sind heute von Mainau nach Baden = Baden abgereist. Der Aufenthalt in Mainau ist auf das Befinden der Frau Kronprinzessin von erfreulich gutem Einflusse gewesen.

Dresden, 26. Sept. Der Prinz Friedrich August, ältester Sohn des Prinzen Georg von Sachsen, wird unter dem Namen eines Grafen von Weelenstein in der zweiten Hälfte des künftigen Monats eine längere Reise nach den Ländern des Mittelmeers antreten. Der Prinz wird sich zunächst nach Portugal und dann über Madrid nach dem südlichen Spanien begeben und um die Mitte des Dezember von Gibraltar über Tunis, Malta und Sizilien die Reise nach Egypten

fortsetzen, woselbst die Ankunft um die Mitte des Januar erfolgt. Nach zweimonatlichem Aufenthalt dafelbst wird der Prinz über Beirut und Damaskus reisend, Jerusalem besuchen, um die Mitte April Palästina wieder verlassen und sich über Smyrna und Athen nach Konstantinopel begeben, wo Anfangs Mai die Ankunft erfolgt. Von hier aus wird Mitte Mai die Rückreise nach Dresden angetreten werden. Der Prinz wird auf dieser Reise von seinem persönlichen Adjutanten, dem Freiherrn von Wagner, und auf der Reise in Portugal und Spanien auch von dem Custos der hiesigen königlichen Bibliothek, Dr. Hübler, begleitet sein.

Wien, 26. Sept. Die Königin von Griechenland ist mit dem jüngsten Prinzen heute Nachmittag hier eingetroffen. — Kronprinzessin Wittve Stefanie trifft morgen früh wieder hier ein. — Wie die „Polit. Korresp.“ meldet, lenkt sich der dringende Verdacht, die Raubmorde an den beiden Offizieren in Jaroslaw begangen zu haben, auf den wegen Desertion verhaftet gewesenen Unterkanonier Schwenk, welcher am 4. d. Mts. mit dem gleichfalls wegen Desertion und Diebstahls verhafteten Alanen Kiszczyk zusammen auf tollkühne Weise aus dem Jaroslawer Militärarrest entsprang. Die Angaben, welche beide Individuen den russischen Militärbehörden gegenüber gemacht, seien für dieselben höchst grabierend. Beide Deserteure seien am 17. d. Mts. auf telegraphische Requisition an den Staatsanwalt in Lublin wegen dringenden Verdachts, die Raubmorde in Jaroslaw begangen zu haben, an das Strafgericht in Lublin eingeliefert worden.

Berlin, 27. Sept. Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge betonte der neue amerikanische Gesandte Phelps in seiner Ansprache, welche er in der gefestigten Audienz an den Kaiser richtete, die stets gleichmäßigen und herzlichen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland. Er halte es für ein besonderes Glück, Amerika bei dem Kaiser zu einem Zeitpunkt zu vertreten, wo auch nicht der leiseste Schatten auf die internationale Freundschaft falle. Der Gesandte hoffe, die Freundschaft zwischen beiden Staaten werde auch ein zweites Jahrhundert bestehen, und wünsche, daß die Interessen Amerikas und Deutschlands stets eins und untrennbar bleiben möchten. Der Kaiser gab seiner großen Bewunderung für das mächtig aufstrebende amerikanische Gemeinwesen, sowie den Unternehmungsgest, Ordnungssinn und die Erfindungsgaben, welche die Amerikaner auszeichneten, Ausdruck. Er hob die Bande der Stammverwandtschaft, welche die Deutschen mit den Amerikanern verknüpfen, hervor; die Zukunft werde die Herzlichkeit der gegenseitigen Beziehungen nur verstärken.

Petersburg, 27. Sept. Minister von

Giers trat gestern eine zweiwöchentliche Urlaubreise ins Tambowsche Gouvernament an.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 27. Sept., 2 Uhr 55 Min. Nachm.

Börse: Festst.	Cours vom	26.9.	27.9.
3 1/2 pCt. Opreussische Pfandbriefe		101,10	101,—
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe		101,20	101,10
Oesterreichische Goldrente		94,20	94,50
4 pCt. Ungarische Goldrente		85,80	85,70
Russische Banknoten		211,50	211,90
Oesterreichische Banknoten		171,10	170,—
Deutsche Reichsanleihe		107,50	107,30
4 pCt. preussische Consols		106,80	106,60
Neufeldt Metallwaaren		140,10	140,20
5 pCt. Marienburg-Wiaw. Stammpr.		113,50	114,—

Produkten-Börse.

Cours vom	26.9.	27.9.
Weizen Sept.-Okt.	188,20	189,20
Nov.-Dec.	190,—	191,—
Roggen besser.		
Sept.-Okt.	158,25	159,—
Nov.-Dec.	160,25	161,—
Petroleum loco	24,40	24,40
Rüböl Sept.-Okt.	66,50	66,90
April-Mai	62,—	62,60
Spiritus 70er loco September	35,—	35,—

Königsberg, 27. Sept. (Von Portatius und Große, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.
Tendenz: Unverändert.
Zufuhr: —. Uter.

Loco contingentirt	55,75	» Brief.
Loco nicht contingentirt	35,50	» „
September contingentirt	55,50	» „
September nicht contingentirt	35,50	» „

Königsberger Productenbörse.

	25. Sept. R.-M.	26. Sept. R.-M.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Pfd.	174,00	174,00	unverändert.
Roggen, 120 Pfd.	146,00	146,00	fest.
Gerste, 107 1/8 Pfd.	125,00	125,00	do.
Oafer, feiner	139,50	139,50	do.
Erbsen, weiße Koch-	131,75	131,75	do.

Danzig, den 26. September.

Weizen: Unver. 350 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländ. 165 A, hellb. inländ. 170—172 A, hochb. und glatt inländ. 173—175 A, Termin Sept.-Okt. 126 Pfd. zum Transit 135,00 A, Nov.-Dezbr. 126 Pfd. zum Transit 136,00 A

Roggen: Unver. Inländischer — A, russ. od. poln. zum Transit — A, per Septbr. = Oktbr. 126 Pfd. zum Transf. 96,50 A, per November-Dezember 120 Pfd. zum Transit 97,50 A

Gerste: Loco kleine inländisch 125 A
Gerste: Loco große inländisch 128—146 A
Oafer: Loco inl. — A
Erbsen: Loco inl. 130 A

Spiritusmarkt.

Danzig, 26. Sept. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Br., — Gd., — bez., pro September loco contingent. 53 1/2 Gd., — bez., pro Oktober-Mai 51 Gd., loco nicht contingent. 34 Gd., Oktober-Mai 31 1/4 Gd.
Stettin, 26. Sept. Loco ohne Faß mit 50 A. Consumsfeuer 54,50, loco mit 70 A. Consumsfeuer 34,80 A, pro Septbr.-Oktbr. 33,80, pro November-Dezember 33,5 A

Zuckerbericht.

Magdeburg, 26. Sept. Kornzucker excl. 92 %, Rendem. 17,30. Kornzucker excl. 88 %, Rendem. 16,70. Kornzucker excl. 75 % Rendem. 13,80. — Stetig. — Gem. Raffinade mit Faß 29,75. Melis I. mit Faß 27,75 Tendenz: Still.

Elbinger Viehmarkt.

Elbing, 26. Sept. Zum Verkauf standen 150 Rinder, 100 Fohlen und 83 Schafe. Das Geschäft in Rindern ging lebhaft und verlief nur in kleiner Ueberfluth. Auf dem Fohlenmarkt verlief der Handel schleppend und wurden viele Fohlen vom Markt wieder zurückgezogen. Für Schafe wurde pro Kopf 13 A bezahlt.

Grunauer Viehmarkt.

Grunau, 26. Sept. Es standen zum Verkauf 472 Rinder. In Folge der jüblichen Feiertage waren nur wenig Käufer zur Stelle und verlief der Markt etwas flau, wurde jedoch bis Mittag geräumt. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. lebend Gewicht 23 bis 23 A

Elbinger Schiffsnachrichten.

Eingegangen:
Am 27. Sept. Seeschiff Catharina, Capt. Schlichting, mit Petroleum von Bremerhaven.

Meteorologisches.

Barometerstand.

Elbing, 27. Sept., Nachmittags 4 Uhr.

	27. Sept.	28. Sept.
	29	
Sehr trocken	9	
Beständig	6	
Schön Wetter	3	
Veränderlich	28	
Regen und Wind	9	
Viel Regen	6	
Sturm	3	

Wind: SW. 9 Gr. Wärme.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann beseitigen sogleich Migräne und nervösen Kopfschmerz, auch den durch Weins- und Biergenuß entstandenen. — Schachtel 1 Mk. bei Apotheker Radtke Brückstr. 19 und Apotheker Haensler in Elbing.

Kirchliche Anzeigen.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis.
St. Nicolai-Pfarr-Kirche.
Herr Kaplan Pfitzenreuter.
Evangel.-Authentische Hauptkirche zu St. Marien.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Vachner.
Heil. Geist-Kirche.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Kein Gottesdienst.
Dienstag, den 1. Okt. cr., Morgens 8 Uhr:

Herr Pfarrer Bury.
Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Heil. Drei-Königen.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Niebes.
Beichte: Herr Prediger Niebes.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Mahn.
St. Annen-Kirche.
Vorm. 9 Uhr: Beichtandacht.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Mallette.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst.
Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Becker.
Heil. Leichnam-Kirche.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Schieffer-Becker.
Beichte 9 1/2 Uhr.
Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Böttcher.
Reformirte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Maywald.
Mennoniten-Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder.
Abendmahlfeier.
Sonntabend Nachm. 4 Uhr: Vorbereitung.
Gottesdienst in der Bapt.-Gemeinde.
Vorm. 9 1/2, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 27. September 1889.
Geburten: Schlosser Carl Marquardt Jm. (1 T. 1 S.) — Fabrikarb. Friedrich Deutschendorf 1 S.
Aufgebote: Arb. Johann Rohde-Elb. mit Anna Grundmann-Elb. — Apothekenbesitzer Johann Bergmann-Gollub mit Wanda Olga-Elb. — Schuhmacher August Zmlau-Elb. mit Marie Meyer-Elb.
Sterbefälle: Metallbreher Franz August Hardt 1 S. 9 M. — Maschinenmeister Franz Lübers 1 S. 5 M. — Rentiere Johanna Klingner 76 J. — Arbeiter Jacob Kolmsie 1 S. 8 M. — Schuhmacher Joh. Heinrich Pape 1. todtegeb.

Unter Gottes Beistand wurde uns heute ein gesunder Knabe geboren.
Chemnitz, den 20. Sept. 1889.
Hugo Salewski u. Frau Minna, geb. Lange.
Ortsverein der Tischler.
Versammlung den 28. d. M., Abends 8 Uhr, im Vereins-Lokal.

Heute Nacht endete der Tod nach langem Leiden das uns so theure Leben meines innigstgeliebten Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters und Bruders, des Herrn
Otto Rudolph Martens
im 72. Lebensjahre, welches tiefbetriibt anzeigen
Die Hinterbliebenen.
Hamburg-Gimsbüttel, den 25. September 1889.
Beeridigung Sonntabend früh.

Für die liebevolle Theilnahme am Begräbniß meiner Frau sage Allen meinen tiefgefühlten Dank.
Hochachtungsvoll
Eduard Kork.

Nachruf.
Gestern 9 Uhr Morgens verschied sanft im 64. Lebensjahre die Leiterin des weiblichen Waisensinstituts hiersebst, Frä. **Agnes Nüstedt.** Ihr 16jähriges Wirken an unserer Anstalt in unermüdblicher Treue, in stiller Frömmigkeit und sanftmüthiger Liebe gegen ihre Pflinglinge hat sie denselben, wie auch uns unvergeßlich gemacht. Sie ist über Wenigem getreu gewesen, der Herr möge sie über Viel segnen!
Elbing, d. 27. Sept. 1889.
Der Vorstand des weiblichen Waisensinstituts.

Stadttheater in Elbing.
Direction E. M. Mauthner.
Sonntag, d. 29. Sept. 1889:
Gröfßnung der Saison 1889/90.
Zubel-Overture von C. M. v. Weber.
Prolog. Thalia: Helene Bensberg.
O diese Männer!
Schwan in vier Akten von J. Rosen.
Tageskasse geöffnet von 10—12
Vormittag, von 4—5 Nachmittag.
Großes und gutschmeckendes
Weiß- und Roggenbrod
empfiehlt
die Bäckerei Alter Markt 4.

Goldener Löwe.
Sonntag, den 28. September cr.:
Großes
Tanzkränzchen
nebst Appenpolonaise.
(Appen gratis.)
Musik von der Kapelle des Hrn. Pelz.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Das Comitee.
Kestner. Lenk. Gengdick.
Der Ausführung von Reparaturen wegen bleibt das Restaurations-Lokal hier für einige Tage geschlossen.
Brauerei Englisch-Brunnen.

Häkel-Arbeiten.
Neue Muster für Reise- und Schlafdecken in Peluche, Fries u. Wolle, Kinderkleidchen, Mützen etc. sind wieder eingetroffen.
Coralen-, Maritana-, Castor-, Strick- u. Rockwollen, nur in bester Qualität, zu billigen Preisen.
Neu! „Straußenwolle.“ Neu!
Geschw. Dyck,
Inhaberin: **A. Siebert.**

Wollbenden, Beinkleider, Leibbinden, Kniewärmer, Socken und Strümpfe
empfiehlt die Wollhandlung von
J. F. Kaje.

Neue Strickwollen
sind eingetroffen in 4, 5. und 6. Draht, haltbar u. billig. Schürzen u. gut sitzende Corsetts zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
Louise Stephani,
vorm. **R. Penner,**
41. Junferstraße 41.

Sie erhalten Nr. 20,
eine wirklich delikate 5 Pfg.-Cigarre, die den Inbegriff aller Vollkommenheit repräsentirt, bei
Cajetan Hoppe,
Friedr.-Wilh.-Platz 5.

Ziegler's Patent-Corsetts
vorräthig bei
Geschw. Martins,
Alter Markt 38.

Reife, süße, ungarische
Weintrauben,
5 Kilo Mk. 2,70, franco sammt Korb gegen Postnachnahme. Gute Ankunft garantiert.
Anton Tohr,
Weinbergbesitzer,
Werschetz (Süd-Ungarn).

Ante Photogr. und Bücher f. Herren. 6 hochpik. Visitenmuster Mk. 1. Buch über Ehegeheimnisse Mk. 1. Neuer gr. Catalog 20 Pf. franco. **Dörner'scher Verlag, Berlin-Schöneberg.**

Cigaretten
von feinsten, türkischen Tabaken, die stets 30 bis 50 Mk. per Mille gekostet, liefert jetzt für 12 bis 20 Mk. pro Mille die Cigaretten-Fabrik von
Bernh. Rabinowitz,
Königsberg i. Pr.,
Vordere Vorstadt Nr. 7.
Versand von 200 Stück an gegen Nachnahme.
Billige Cigaretten von 3 Mk. pro Mille an.

Meh, Hasen etc.
billigt bei
Gustav Herrmann Preuss,
Fleischerstraße 8.

Neuhöfer Karpfen
jeden Sonnabend auf der Fischbrücke, und werden da auch Bestellungen auf Karpfen für andere Tage angenommen.
Leistikow.

Den letzten Nest
emailirtes Geschirr werde ich Sonnabend, den 28. d. M., zu bedeutend herabgesetzten Preisen Fischerstraße 8 verkaufen.
Fr. Dittrich.

Hasen in großer Ausw. billigt bei
Redantz, Wasserstr. 36.

Schöne
Cafel- und Dauer-Aepfel
werden auf Bestellung von Gr. Köbern geliefert. Proben sind zu befechtigen und Bestellungen abzugeben bei Hrn. W. Dückmann, Heil. Geistsstraße — Ebenfalls wird Butter von Gr. Köbern verkauft.

Preuß. Lotterie
1. Klasse 1. u. 2. October. Antheile: 1/8 7 Mk., 1/16 3 1/2 Mk., 1/32 1 Mk. 75 Pf., versendet H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft, Dragonerstr. 21, Berlin.

Zum Violin- und Klavierspielen
bei Festlichkeiten empfiehlt sich
Carl Schulz,
Schleusenendamm 8 (Schiffsholm.)

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Maystraße Nr. 6.

Im Interesse der Herren Landwirthe, resp. Schweinebesitzer, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von meinen bei der **Norddeutschen Schweine-Versicherungsgesellschaft zu Stolp** versichert gewesenen **Schweine** 3 vor kurzer Zeit an Rothlauf erkrankten. Der betreffende Schaden wurde in 7 Tagen geregelt u. bezahlt und nehme ich hierdurch Veranlassung, jedem Interessenten obige Gesellschaft zu empfehlen, zumal die Prämienätze sehr niedrig sind. Die Agentur befindet sich bei Hrn. **v. Komorowsky,** Lange Hinterstr. 18, in Elbing.

Johann Klinge,
Besitzer in Fischerskampeu.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 2 und 3 des Gesetzes vom 30. Juni 1834 und der Verfügung der Königlichen Regierung in Danzig vom 12. Juni 1873 wird hiermit angeordnet, daß, falls durch Vertrag Anderes nicht bestimmt ist, mit dem nächsten Umzuge hier am 1. October d. J. zu beginnen und derselbe am 3. desselben Monats zu beendigen ist. Zu räumen sind:

- kleine Wohnungen (aus einem Zimmer bestehend) am 1. October d. J.;
- Mittel-Wohnungen (aus zwei bis drei Zimmern bestehend) bis zum 2. October d. J., Abends;
- größere Wohnungen bis zum 3. October d. J., Abends.

Mit der Räumung sämtlicher Wohnungen ist am 1. October d. J., Morgens, zu beginnen und mit derselben bis zu ihrer Beendigung ohne Unterbrechung fortzufahren.

Das Gesetz muß nach § 42 der Befinde-Ordnung vom 8. November 1810 am 2. October d. J. zuziehen.

Elbing, den 16. September 1889.

Die Polizeiverwaltung.

gez. Elditt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Unterricht in der staatlichen Fortbildungsschule für das Winterhalbjahr 1889/90 am 7. October cr. beginnt. Zum Besuche der Schule sind verpflichtet alle im hiesigen Stadtbezirk sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), die nach dem 30. November 1871 geboren sind.

Wegen der Verpflichtung zur Anmeldung dieser Personen verweisen wir auf die Bekanntmachung der hiesigen Polizeiverwaltung vom 1. Dezember 1887 (abgedruckt in Nr. 282 der Elbinger Zeitung resp. Nr. 281 der Alt-preussischen Zeitung).

Die zum Besuche der Schule verpflichteten Personen haben sich am Sonntag, den 29. September cr., zwischen 1/9 und 12 Uhr, bei dem Director der staatlichen Fortbildungsschule, Herrn Witt, im Schullocal der altstädtischen Knabenschule anzumelden.

Freiwillige Schüler haben sich an demselben Tage zwischen 12 und 1 Uhr daselbst zu melden.

Der Unterricht ist unentgeltlich.

Elbing, den 25. September 1889.

Das Curatorium der staatlichen Fortbildungsschule.

gez. Elditt.

Bekanntmachung.

Der auf **Mittwoch, den 2. October cr., Vorm. 11 Uhr, im Rathhaussaal** anberaumte Termin zur anderweitigen Verpachtung des ehem. v. Götzschen Landes und des ehem. Schröterschen Antheils wird **aufgehoben**.

Elbing, den 26. September 1889.

Der Magistrat.

Kämmerei-Verwaltung.

Auktion des Leihamts.

Die Pfandstücke, welche vom 1. Juli bis 31. Dezember 1888

Nr. 6926 bis Nr. 12,734 bei dem hiesigen Leihamt eingebracht sind und verfallen, werden gemäß der §§ 17 und 18 des Reglements am **11. November 1889** und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auktion verkauft werden, falls dieselben bis zum 9. November cr. nicht eingelöst oder prolongirt worden sind.

Elbing, 6. September 1889.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Die Elbinger

Dampf-Wasch-Anstalt

übernimmt die Reinigung jeder Art von **Haus- und Leib-Wäsche** incl. Rollen und Plätten.

Die Bade-Anstalt

ist an allen Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Bannenbäder

auch Sonntags von 8 bis 12 Uhr Vorm.

Unübertroffen an Güte. Ueberall käuflich

GAEDKE'S
aufgeschlossener
Hamburget
CAAO
Proben versendet. P. W. Gaedke-Hamburg.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß

Herr von Komorowsky, Elbing,

Lange Hinterstraße 18,

eine Niederlage meiner auf der diesjährigen Elbinger Ausstellung mit der

bronzenen Medaille prämiirten und garantirt reinen

Beeren-Weine

übernommen hat.

Sich bitte höflichst, denselben mit gütigen Aufträgen gefälligst beehren zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Bruno Rasch,

Danziger Obst-Kellerei,

Langfuhr-Danzig.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir fortan im Winterhalbjahr die Apotheken

um 9 Uhr Abends

schließen. Der Nachtdienst erleidet selbstverständlich hierdurch keine Unterbrechung.

Elbing, den 27. September 1889.

Haensler. Linck. Pohl. Radtke.

Rehefeld. Reichert.

Große Auswahl. Billige Preise.

Die persönlich eingekauften Waaren sind eingetroffen und werden zu billigen Preisen verkauft.

Es sind am Lager:

schwarze u. colorirte, Kleiderstoffe in neuen, modernen

halb- u. reinwollene Hauskleiderstoffe in eigenartigen neuen Dessins,

Bettdecken, Bettinlet, Bezüge,

Gardinen, Burkin, Flanelle,

Tricot-Zailen; gestricke Westen f. Herren von 2 M. 50 Pf. an,

Moderne Damenmäntel und Jaquetts.

Besonders billig empfehle:

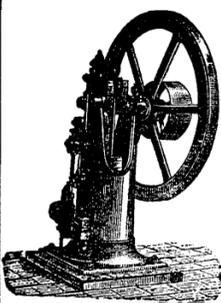
einen Posten doppeltbreite einfarbige Kleiderstoffe, schwere

tuchartige Waaren, à 60 Pf.,

einen Posten doppeltbreite Streifenkleiderstoffe à 40 Pf.

M. Lewinski, Christburg.

Act.-Gesellsch. H. Paueksch, Landsberg a. Warthe.



Neuer Ventil-Gasmotor

Patent Adam.

Billiger als jeder andere Gasmotor. Steuerung nur durch Ventile ohne die mit vielen theuren Reparaturen verbundenen Schieber. Geringster Oel- und Gasverbrauch. In jeder Etage ohne Polizeierlaubnis aufstellbar.

Auskunft und Kostenanschläge durch die Vertreter in Westpreussen:

Fischer & Nickel,
Danzig.

Eisen-emaillirtes Koch-Geschirr,

Wassereimer, Wasserkannen,

Schüsseln, Töpfe und Teller,

Kaffee- und Theekannen,

Tassen, Theebretter, Wannen und

Nachtgeschirre

empfehlen bei größter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eine Partie

zurückgestellter emaillirter Blech-Waaren

empfehlen zu ganz billigen Preisen

Gebr. Jgner.

Atelier Herm. Fischer

ELBING

Friedrich-Strasse 2, am Lustgarten.

Photographische Aufnahmen bei jeder Witterung.

August Wernick Nachf.

Inh. Edw. Börendt, Schmiedestr. 7,

empfiehlt

Neuheiten

in

Kleiderstoffen und Besätzen,

Regenmänteln,

Jaquettes und Winter-Mänteln,

Gardinen, Teppichen und Tischdecken.

Eiserne Stall- und Hofpumpen,
sowie **Wasserleitungsrohren**

in allen Dimensionen

empfehlen unter Garantie bei größter Auswahl zu billigsten Fabrik-Preisen. Das Aufstellen der Pumpen wird billigt besorgt.

Gebr. Jgner.

Conservatorium für Musik,

Altstadt, Rathhaus, Königsberg i. Pr.

Das Wintersemester 1889/90 beginnt Montag, den 7. October cr. Ausführliche Statuten der Anstalt sind in den Musikalien-Handlungen **Bon, Jacobowski u. Bruno Meyer** à 20 Pf. zu haben.

Die Direction. Leimer.

Jedes zweite Loos gewinnt!

Königl. Preuss. Lotterie

Ziehung I. Cl. am 1. u. 2. Octbr. 1889.

Hierzu empfehle Antheilloose:

1/2 26 M., 1/4 13 M., 1/8 6 1/2 M., 1/16 3 1/4 M.,

1/32 1 1/4 M., 1/64 1 M.

M. Meyer's Glückscollecte,

Berlin O., Koppenstraße Nr. 66.

Liste und Porto I.—IV. Cl. 1 M.



Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung

zwischen

Havre—Newyork. Hamburg—Westindien.

Stettin—Newyork. Hamburg—Havana.

Hamburg—Baltimore. Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft ertheilt: **L. Huck-Elbing, Bruno Voigt-**

Danzig, Frauengasse Nr. 15. [Nr. 571]



Königlich Ungar.

Landes-Central-Musterkeller.

(Staatsinstitut.)

Flaschenweine mit Schutzmarke. Prämiirt auf neun Ausstellungen.

Wer unzweifelhaft

echte Ungar-Weine

p.Fl.incl.

Herb. Ob.-Ungarwein von Mk. 1,20

Ung.-Rothwein . . . » » 1,30

trinken oder in den Verkehr bringen will, beziehe solche von der Hauptverkaufsstelle

E. Lehmann,

Weinhandlung,

Elbing, Brückstr. 15.

Preislisten gratis und franco.

Auction mit Schuhwaaren!

Sonnabend, d. 28. d. M.,

von Morgens 9 und Nachmittags

1/3 Uhr.

Herren- und Damen-Leder- und Zeugstiefel, Gummischuhe, Herrenboots, Turnschuhe, Sonnenschirme, großes Firmenchild, Glaschild mit Silberschrift „Schuh- und Stiefel-lager“, Arbeitstisch mit Schraubstock, einige Wirthschaftsachen etc.

J. C. Voigt.

Zur 1. Stelle sind auf Hypothek zu

geben: **Mt. 1500, 3000, 6000, 9000**

und **70,000** je gleich,

60,000, 25,000, 15,000, 6000

zum 1. Januar 1890.

J. Schultz, vereid. Makler.

Preuß. Loose I. Klasse kauft mit Aufgeld **Rich. Schröder, Berlin W.,** Taubenstraße 20.

Eine junge Dame wünscht Anfängern **Klavier-Unterricht**

zu geben. Freischerstr. 15, 2 Tr.

Nähere Auskunft ertheilt

Frl. C. Krause,

Alter Markt (Leihbibliothek).



Extrafahrten

nach **Neimansfelde** und **Cadinen**

finden mit **D. „Kronprinz“** bei

günstiger Witterung **jeden Sonntag**

Nachmittag 1 Uhr statt. Näheres

über die **Saffkistenfahrt** in dem wöchent-

lich veröffentlichten Fahrplan.

D. Wieler.



Saffkistenfahrt.

Verbindung mit

Neimansfelde—Cadinen.

v. Elbing, | v. Cadin.

Sonntag, 29. Sept., Nm. 11., Ab. 6 U.

Dienstag, 1. Octbr., Nm. 10., — "

Mittwoch, 2. " — " Nm. 7 "

Donnerstag, 3. " Nm. 1 " Ab. 6 "

Freitag, 4. " Nm. 10. — "

Sonnabend, 5. " — " Nm. 7 "

Sonntag, 6. " Nm. 1 " Ab. 6 "

Von **Neimansfelde** je 1/2 Stunde

später. Endstelle der Wochentagsfahrten

Tolkemit. Die Fahrten nach **Frauen-**

burg sind seit dem 15. September cr. eingestellt.